

Einleitung

Jedes Jahr gehen Milliardenbeträge aufgrund von **Fraud und Korruption verloren**, was zu Ineffizienzen, Abbruch von Projekten, finanziellen Herausforderungen, organisatorischem Versagen und in extremen Fällen zu menschlichen Katastrophen führt. Fraud tritt häufig dann auf, wenn schlecht konzipierte Kontrollen und eine schwache Governance die Prozesse der Organisation untergraben. Organisationen sollten über robuste interne Kontrollen verfügen, um das Risiko für Fraud zu begrenzen, und die Interne Revision hat dabei die Aufgabe, diese Kontrollen zu beurteilen.

Grundlegende Tatsachen über Fraud

Fraud kann als jede illegale Handlung definiert werden, die durch Täuschung, Verschleierung oder Vertrauensmissbrauch gekennzeichnet ist. Diese Handlungen sind dabei unabhängig von Gewaltandrohung oder von körperlicher Gewalt. Fraud wird von den Beteiligten und Organisationen begangen, um Geld, Eigentum oder Dienstleistungen zu erhalten, um Zahlungen oder den Verlust von Dienstleistungen zu vermeiden oder um einen persönlichen oder geschäftlichen Vorteil zu sichern.

Fraud ist nicht an eine bestimmte Organisationsform gebunden. Er kommt in öffentlichen und privaten Unternehmen vor, in Non-Profit-Organisationen, die einen Beitrag zur wirtschaftlichen und sozialen Wohlfahrt leisten möchten, in Regierungsbehörden, Finanzinstitutionen sowie öffentlichen und privaten Versorgungsunternehmen (Wasser, Strom, Bildung, Gesundheitswesen etc.). Kurz gesagt, die Möglichkeit, Fraud zu begehen, besteht überall.

Wie Organisationen mit dem Fraudrisiko umgehen, kann durch den rechtlichen Rahmen und die eigene Risikobewertung und den Risikoappetit der Organisation beeinflusst werden.

Fraud kann häufig zu Rechtsstreitigkeiten, Kündigungen und den Verfall von Vermögenswerten führen. Es ist daher von wesentlicher Bedeutung, dass Untersuchungen von dafür qualifizierten Personen durchgeführt werden, um das Risiko für Beweisverwertungsverbote, Falschanzeigen oder die Vereitelung möglicher rechtlicher Schritte zu reduzieren.

In Übereinstimmung mit den Internationalen Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision des IIA im Hinblick auf Fachkompetenz (1210.A2) müssen die internen Prüfer über ausreichende Kenntnisse zur Bewertung des Fraudrisikos und der Art und Weise, wie es von der Organisation gehandhabt wird, verfügen.

KERNBOTSCHAFTEN

Organisationen sollten über robuste interne Kontrollen verfügen, um das Risiko für Fraud zu begrenzen, und die Interne Revision hat dabei die Aufgabe, diese Kontrollen zu beurteilen.

Die Organisation sollte über einen geeigneten Fraudpräventions- und -bekämpfungsplan verfügen, der eine wirksame Begrenzung und schnelle Reaktion auf die Identifikation von Fraud und die Bewältigung der Situation ermöglicht. Dieser sollte auch digitale Daten umfassen.

Der Revisionsleiter sollte berücksichtigen, wie das Fraudrisiko in der gesamten Organisation gehandhabt wird, und das Fraudrisiko regelmäßig bewerten.

Das Fraudrisiko sollte in den Revisionsplan und jeden Prüfungsauftrag aufgenommen werden, um die Angemessenheit von Fraudkontrollen zu bewerten.

Interne Revisoren sollten Fraud nur dann untersuchen, wenn sie über die erforderlichen Erfahrungen und das erforderliche Fachwissen verfügen.

Die Sichtweise des IIA

Die Interne Revision ist eine unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungstätigkeit, die darauf abzielt, Mehrwerte zu schaffen und die Abläufe der Organisation zu verbessern. Zu ihren Aufgaben gehören die Aufdeckung, Verhütung und Überwachung von Fraudrisiken und die Bewältigung dieser Risiken in Prüfungen und Untersuchungen.

Die Interne Revision sollte in ihrer Risikobewertung und Prüfungsplanung berücksichtigen, wo Risiken für Fraud in der Organisation bestehen, und angemessen reagieren, indem sie die Kontrollen in diesem Bereich prüft und die Möglichkeit für das Auftreten von Fraud und wie die Organisation das Fraudrisiko bewältigt bewertet (Standard 2120.A2). Es ist nicht die Verantwortung der Internen Revision, Fraud innerhalb der Organisation zu verhindern. Dies obliegt der Verantwortung des Managements als erste Verteidigungslinie.

Vom Internen Revisor sollte nicht erwartet werden, dass er über das Fachwissen einer Person verfügt, deren Hauptaufgabe darin besteht, Fraud zu untersuchen. Solche Untersuchungen werden am besten von denjenigen durchgeführt, die Erfahrung mit solchen Aufträgen haben.

Die Interne Revision sollte ihr Fachwissen zur Analyse von Daten nutzen, um Trends und Muster zu ermitteln, die auf Fraud und die Unterschlagung von Finanzmitteln schließen lassen. Wenn die Erfahrung innerhalb der Internen Revision nicht verfügbar ist, sollte die Organisation in Betracht ziehen, Ressourcen mit ausreichendem Wissen oder Erfahrung zu rekrutieren oder einzusetzen.

Die Organisation sollte über einen geeigneten Anti-Fraud-Reaktionsplan verfügen, der die wichtigsten Richtlinien und Ermittlungsmethoden umreißt. In dem Plan sollte die Rolle der Internen Revision klargestellt werden für den Fall, dass ein Verdacht auf Fraud und ein damit verbundenem Kontrollversagen besteht.

Operativ sollte die Interne Revision über ausreichende Kenntnisse im Hinblick auf Fraud verfügen, um

- „Red Flags“ zu identifizieren, die auf Fraud hinweisen.
- die Merkmale von Fraud und die Techniken, mit denen Fraud begangen wird, sowie die verschiedenen Arten und Szenarien zu verstehen.
- Fraudindikatoren zu beurteilen und zu entscheiden, ob weitere Maßnahmen erforderlich sind oder ob eine Untersuchung empfohlen werden sollte.
- die Wirksamkeit von Kontrollen zur Verhinderung oder Aufdeckung von Fraud zu bewerten.

Wenn elektronische Nachweise erhoben werden, sollte die Interne Revision sicherstellen, dass die erforderlichen Zugriffsrechte bestehen und gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden.

FÜNF FRAGEN

Das Management von Fraudrisiken ist für jede Organisation eine Herausforderung. Leitungsorgane und die Geschäftsführung können dazu beitragen, die Rollen des Risikomanagements im Bereich Fraud, einschließlich der Rolle der Internen Revision, zu klären.

Fünf Schlüsselfragen, die Leitungsorgane stellen sollten:

- 1.**
Verfügt die Organisation über einen Fraudbekämpfungsplan, der die wichtigsten Richtlinien und Untersuchungsmethoden beschreibt?
- 2.**
Wer führt Frauduntersuchungen in der Organisation durch?
- 3.**
Ist die Interne Revision beauftragt, zu ermitteln, wo Fraudrisiken bestehen, und prüft sie die Kontrollen in diesen Bereichen?
- 4.**
Wenn Fraud aufgetreten ist, prüft die Interne Revision, warum die Kontrollen fehlgeschlagen sind und wie sie verbessert werden können?
- 5.**
Ist die Interne Revision mit der Untersuchung von Fraud beauftragt, und falls ja, verfügt sie über die erforderlichen Fähigkeiten, um solche Untersuchungen durchführen zu können?

Bei Auftreten von Fraud sollte die Interne Revision verstehen, wie die Kontrollen fehlgeschlagen sind, und Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen. Sie sollte die Wahrscheinlichkeit für weitere Fehler, Fraudfälle oder Non-Compliance innerhalb der gesamten Organisation berücksichtigen und Kosten und Nutzen im Hinblick auf weitere Prüfungshandlungen beurteilen.

Viele Faktoren, einschließlich verfügbarer Ressourcen, beeinflussen, wie Organisationen auf Fraud reagieren. Einige Organisationen verfügen innerhalb der Internen Revision über Mechanismen zur Fraudsensibilisierung (proaktiv) und Mechanismen zur Reaktion (reaktiv) und einige Interne Revisoren untersuchen dabei auch Fraudfälle.

Wenn eine Frauduntersuchung durch die Interne Revision erforderlich ist, sollte der Interne Revisor über die erforderlichen Fähigkeiten und Erfahrungen verfügen, um die Untersuchung durchzuführen und seiner beruflichen Verantwortung nachzukommen, ohne die Untersuchung und die damit verbundenen Beweise zu gefährden.

Eine Frauduntersuchung ist normalerweise nicht Aufgabe der Internen Revision. Interne Revisoren sollten daher angemessene berufliche Sorgfalt walten lassen (Standard 1220), indem sie das Ausmaß der erforderlichen Tätigkeiten zur Erreichung der Auftragsziele und die damit verbundene Komplexität und die Wesentlichkeit berücksichtigen. Sie sollten entscheiden, ob sie in der Lage sind, die Untersuchung durchzuführen, oder ob sie intern einen Rechtsberater, die Personalabteilung oder qualifizierte oder zertifizierte Fraudermittler hinzuziehen oder digitale Forensik nutzen, oder ob sie externe Rechts- und Ermittlungsexperten einschalten.

Fazit

Die Bedrohung durch Fraud ist eine der häufigsten Herausforderungen für die Governance, mit der Organisationen unabhängig von Größe, Branche oder Standort konfrontiert werden. Die Einrichtung angemessener interner Kontrollen, die einen geeigneten Reaktionsplan enthalten, ist für die Fraudbekämpfung von grundlegender Bedeutung. Die Interne Revision verfügt über umfassendes Kontrollwissen in der Organisation. Ein Combined Assurance Konzept ist in dieser Hinsicht von entscheidender Bedeutung, um die Lücken innerhalb des Kontrollsystems zu verstehen, die Fraud ermöglichen.

Frauduntersuchungen werden am besten von denjenigen durchgeführt, die über die entsprechende Erfahrung in der Durchführung solcher Aufträge verfügen. Organisationen sollten nicht davon ausgehen, dass die Fähigkeiten der Internen Revision auch Frauduntersuchungen umfassen. Stattdessen sollte die Interne Revision die Bemühungen der Organisation zur Fraudbekämpfung unterstützen, indem sie die erforderlichen Prüfungsleistungen im Hinblick auf interne Kontrollen bereitstellt, mit denen Fraud erkannt und verhindert werden soll. Wenn es die Umstände erfordern, dass die Interne Revision eine Untersuchungsfunktion einnimmt, sollten die Internen Revisoren die erforderliche berufliche Sorgfalt anwenden.

Organisationen sollten nicht davon ausgehen, dass die Fähigkeiten der Internen Revision auch die Untersuchung von Fraud beinhalten. Stattdessen sollte die Interne Revision die Bemühungen der Organisation zur Fraudbekämpfung unterstützen, indem sie die erforderlichen Prüfungsleistungen im Hinblick auf die internen Kontrollen bereitstellt, mit denen Fraud aufgedeckt und verhindert werden soll.

Über Positionspapiere

Das IIA veröffentlicht Positionspapiere zu Schlüsselfragen, die für Interessengruppen und Praktiker von Interesse sind, mit dem Ziel, sich für eine gute Governance einzusetzen und die daran Beteiligten zu schulen. Die dargestellten Positionen bieten Einblicke in verschiedene Aspekte des Governance-Prozesses und die wichtige Rolle der Internen Revision bei der Verbesserung der Governance auf allen Ebenen und der Schaffung von Mehrwert für die Organisation. Positionspapiere werden in einem definierten Prozess entwickelt und überprüft, in dem die Experten der Internen Revision und andere Freiwillige des IIA aus dem Global Advocacy Committee des IIA, dem IIA Standards Board und dem Professional Responsibility and Ethics Committee des IIA Input geben und Kritik äußern.

Über das IIA

Das IIA ist für den Berufsstand der Internen Revision der am weitesten verbreitete Vertreter, Ausbilder und Herausgeber von Standards, Leitlinien und Zertifizierungen. Das IIA wurde 1941 gegründet und arbeitet heute für mehr als 190.000 Mitglieder aus mehr als 170 Ländern. Der Hauptsitz befindet sich in Lake Mary, Fla. Für weitere Informationen besuchen Sie www.globaliia.org.

Disclaimer

Das IIA veröffentlicht dieses Dokument zu Informations- und Ausbildungszwecken. Dieses Material beabsichtigt nicht, endgültige Antworten auf spezifische, individuelle Umstände zu geben, und soll nur als Orientierungshilfe dienen. Das IIA empfiehlt, dass Sie direkt bezogen auf eine spezifische Situation immer eine unabhängige Beratung suchen. Das IIA übernimmt keine Verantwortung, falls jemand sich alleine auf dieses Material verlässt.

Copyright

Copyright © 2019 by The Institute of Internal Auditors, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Januar 2019



Global Headquarters

The Institute of Internal Auditors
1035 Greenwood Blvd., Suite 401
Lake Mary, FL 32746, USA
Phone: +1-407-937-1111
Fax: +1-407-937-1101
www.globaliia.org